



Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiozese Hamburg

7. Jahrgang

Hamburg, 16. Juli 2001

Nr. 8

INHALT

Art.: 74 Botschaft des Heiligen Vaters zum 35. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel am 9. September 2001	85	Art.: 79 Beilage 2 zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg Statut für Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten im Erzbistum Hamburg	87
Art.: 75 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2001	86	Art.: 80 Versicherungsschutz bei Zeltlagern, Fahrten, Wanderungen und sonstiger kirchlicher Jugendarbeit	88
Art.: 76 Änderung der Satzung des Priesterrates für das Erzbistum Hamburg	87	Art.: 81 Adventskalender 2001	88
Art.: 77 Änderung der Satzung des Verbandes der römisch-katholischen Kirchengemeinden in der Freien und Hansestadt Hamburg	87	Art.: 82 Warnung	88
Art.: 78 Beilage 1 zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg Statut für Gemeindefereferentinnen und Gemeindefereferenten im Erzbistum Hamburg	87	Art.: 83 Betriebsausflug des Generalvikariates	88
		Kirchliche Mitteilungen	
		Personalchronik des Erzbistums Hamburg	89
		Personalchronik des Bistums Osnabrück	89

Art.: 74

Botschaft des Heiligen Vaters zum 35. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel am 9. September 2001

“Die Predigt von den Dächern”: Das Evangelium im Zeitalter Globaler Kommunikation

1. Das von mir für den Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel im Jahr 2001 gewählte Thema gibt Jesu eigene Worte wieder. Es könnte auch gar nicht anders sein, ist es doch allein Christus, den wir verkündigen. Wir besinnen uns auf seine Worte an die ersten Jünger: “Was ich euch im Dunklen sage, davon redet am hellen Tag, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet von den Dächern” (Mt 10,27). Tief in unserem Herzen haben wir heimlich die Wahrheit Jesu vernommen; nun sollen wir jene Wahrheit von den Dächern verkünden.

In unserer heutigen Welt sind die Hausdächer fast immer übersät mit einem ganzen Wald von Sende- und Empfangsantennen, die Botschaften jeder Art in alle Welt aussenden und aus aller Welt empfangen. Da ist es nun von entscheidender Bedeutung zu gewährleisten, daß unter diesen vielen Botschaften auch das Wort Gottes gehört wird. Den Glauben von den Dächern zu verkünden, heißt heute, das Wort Jesu in der und durch die dynamische Welt der Kommunikationsmittel auszusprechen.

2. In allen Kulturen und zu allen Zeiten – gewiß auch in den globalen Umwälzungen unserer Tage stellen Menschen dieselben Grundfragen nach dem Sinn des Lebens: Wer bin ich? Woher komme ich und wohin gehe ich? Warum gibt es das Böse? Was wird nach diesem Leben sein? (vgl. Enzyklika Fides et Ratio, 1). Und zu allen Zeiten bietet die Kirche die einzige letztlich befriedigende Antwort auf die tiefgründigsten Fragen des menschlichen Herzens – Jesus Christus selber, “der dem Menschen den Menschen selbst voll kundmacht und ihm seine höchste Berufung erschließt” (II. Vat. Konzil, Konstitution Gaudium et spes, 22). Deshalb darf die Stimme der Christen niemals schweigen, denn der Herr hat uns das Wort vor dem Heil anvertraut, nach dem sich das Herz jedes Menschen sehnt. Das Evangelium bietet die wertvolle Perle an, nach der alle suchen (vgl. Mt 13,45-46).

Daraus folgt, dass sich die Kirche immer eingehender auf die sich rapid entwickelnde Welt der Kommunikation einlassen muß. Das weltumspannende Kommunikationsnetz weitet sich aus und wird von Tag zu Tag komplexer, und die Medien haben in zunehmendem Maße erkennbaren Einfluß auf die Kultur und ihre Übermittlung. Wo einst die Medien über Ereignisse berichteten, werden heute oft Ereignisse erfunden oder bearbeitet, um den Bedürfnissen der Medien zu entsprechen. Auf diese Weise ist die Beziehung zwischen Wirklich-

keit und Medien komplizierter geworden, und das ist ein zutiefst ambivalentes Phänomen. Einerseits kann es die Unterscheidung zwischen Wahrheit und Illusion verwischen; andererseits aber vermag es nie dagewesene Möglichkeiten zu eröffnen, um die Wahrheit in weiterem Umfang viel mehr Menschen zugänglich zu machen. Zu gewährleisten, dass letzteres tatsächlich geschieht, ist Aufgabe der Kirche.

3. Die Welt der Medien mag christlichem Glauben und christlicher Moral gegenüber manchmal gleichgültig und sogar feindselig erscheinen. Dies zum Teil deshalb, weil die Medienkultur so tief von einer typisch postmodernen Auffassung durchdrungen ist, wonach die einzig absolute Wahrheit die ist, dass es keine absoluten Wahrheiten gibt, oder diese, wenn es sie gäbe, der menschlichen Vernunft nicht zugänglich und daher irrelevant wären. Für eine solche Sicht kommt es nicht auf die Wahrheit an, sondern auf "die Story"; wenn etwas aktuell oder unterhaltsam ist, wird die Versuchung, Wahrheits-erwägungen außer acht zu lassen, fast unwiderstehlich. Folglich kann die Welt der Medien mitunter für die Evangelisierung als eine keineswegs freundlichere Umgebung erscheinen als die heidnische Umwelt zur Zeit der Apostel. Doch genauso wie die frühen Zeugen der Frohbotschaft nicht zurückwichen, wenn sie auf Widerstand stießen, sollten auch die Jünger Christi heutzutage dies nicht tun. Der Ausruf des heiligen Paulus hallt unter uns noch immer nach: "Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!" (1 Kor 9,16).

Doch so sehr die Welt der Medien bisweilen gegen die christliche Botschaft eingestellt zu sein scheint, bietet sie auch einzigartige Gelegenheiten dafür, die rettende Wahrheit Christi der ganzen Menschheitsfamilie zu verkünden. Man denke zum Beispiel an die TV-Satellitenübertragungen religiöser Zeremonien, die oft Zuschauer in der ganzen Welt erreichen, oder an die positiven Möglichkeiten des Internet, religiöse Information und Unterrichtung über alle Sperren und Grenzen hinaus zu tragen. Ein derart breites Publikum hätte wohl die kühnsten Vorstellungen derer, die vor uns das Evangelium verkündet haben, übertroffen. Deshalb ist in unserer Zeit der aktive und phantasievolle Einsatz der Medien durch die Kirche dringend geboten. Die Katholiken sollten sich nicht scheuen, die Türen der sozialen Kommunikationsmittel für Christus aufzustoßen, so dass seine Frohe Botschaft von den Dächern der Welt gehört werden kann!

4. Sehr wichtig ist auch, dass wir zu Beginn dieses neuen Jahrtausends die Mission ad gentes nicht vergessen, mit der Christus seine Kirche betraut hat. Schätzungsweise zwei Dritteln der sechs Milliarden Menschen zählenden Weltbevölkerung ist Jesus Christus überhaupt nicht bekannt; und dabei le-

ben viele von ihnen in Ländern mit alten christlichen Wurzeln, wo ganze Gruppen von Getauften den lebendigen Sinn des Glaubens verloren haben oder sich gar nicht mehr als Mitglieder der Kirche erkennen und weit entfernt vom Herrn und seinem Evangelium ihr Leben leben (vgl. Enzyklika *Redemptoris missio*, 33). Bei einer wirksamen Antwort auf diese Situation geht es natürlich um weit mehr als um die Medien; aber in dem Bemühen, sich der Herausforderung zu stellen, können Christen die Welt der sozialen Kommunikationsmittel keinesfalls unbeachtet lassen. In der direkten Evangelisierung und dabei, den Menschen die Wahrheiten und Werte nahebringen, die die Menschenwürde stärken und zur Geltung bringen, können Medien jeder Art durchaus eine wesentliche Rolle spielen. Die Präsenz der Kirche in den Medien ist in der Tat ein wichtiger Aspekt der Inkulturation des Evangeliums, wie sie von der Neuevangelisierung gefordert wird, zu welcher der Heilige Geist die Kirche überall auf der Welt aufruft.

Wenn die ganze Kirche dem Ruf des Geistes nachzukommen trachtet, haben christliche Medienschaffende "eine prophetische Aufgabe, eine Berufung: Sie müssen sich klar und deutlich gegen die falschen Götter und Idole von heute – Materialismus, Hedonismus, Konsumdenken, engherziger Nationalismus usw. – aussprechen..." (Päpstlicher Medienrat, *Ethik in der Sozialen Kommunikation*, 31). Vor allem haben sie die Pflicht und das Privileg die Wahrheit zu verkünden – die wunderbare, im fleischgewordenen Wort geoffenbarte Wahrheit über menschliches Leben und menschliche Bestimmung. Mögen Katholiken, die sich in der Welt der sozialen Kommunikationsmittel engagieren, die Wahrheit Jesu immer unerschrockener und freudiger von den Dächern verkünden, so dass alle Männer und Frauen von der Liebe hören, die das Herzstück der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist, der derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit (vgl. Hebr 13,8).

Aus dem Vatikan, am 24. Januar 2001, dem Fest des heiligen Franz von Sales

Johannes Paulus II

H a m b u r g, 26. Juni 2001

Das Erzbischofliche Generalvikariat

Art.: 75

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2001

Am 23. September wird in der Erzdiözese Hamburg der Caritas-Sonntag begangen.

"Einsam." So lautet das Jahresthema der Caritas in

Deutschland und des diesjährigen Caritas-Sonntags. Ein Wort, das mit einem Punkt endet: ein Faktum. In unserer Gesellschaft, in der Kommunikation und Öffentlichkeit einen so hohen Stellenwert einnehmen, leben ungezählte Menschen, die sich deutlich zurückgezogen haben, die vergessen sind, die einsam sind.

Einsamkeit ist nicht auf bestimmte Personengruppen oder auf ein Lebensalter beschränkt. Einsam sind viele alte Menschen, deren Lebensradius klein geworden ist. Einsam können aber auch Kinder und Jugendliche sein, die alles haben außer der Liebe und Zuwendung ihrer Eltern und Familien. Weit über vier Millionen Menschen im besten arbeitsfähigen Alter zwischen 25 und 45 Jahren leben nicht nur allein, sondern haben auch keine Arbeit. Wie viel Einsamkeit, wie viele unglückliche Lebensgeschichten, wie viel Sehnsucht nach Gemeinschaft mit anderen Menschen verbergen sich hinter diesen Zahlen!

Das Jahresthema der Caritas ist eine Anfrage an unsere Gemeinden, Gruppen und Familien und eine Herausforderung für jeden Christen. Das Leben in der Gemeinschaft mit Jesus Christus befähigt uns nicht nur zur Gemeinschaft untereinander, sondern schenkt uns auch Offenheit und Sensibilität für Menschen, die ausgegrenzt sind oder sich verlassen fühlen. Sie leben oft unmittelbar in unserer Nähe und bedürfen unserer Zuwendung.

W ü r z b u r g, den 18. Juni 2001

Für das Erzbistum Hamburg

Dr. Ludwig Averkamp
Erzbischof von Hamburg

Dieser Aufruf soll am Sonntag, den 16. September in allen Gottesdiensten – einschließlich der Vorabendmesse – verlesen werden.

Art.: 76

Änderung der Satzung des Priesterrates für das Erzbistum Hamburg

Die Satzung des Priesterrates für das Erzbistum Hamburg vom 04.12.1995 wird wie folgt geändert

§ 1 [Zusammensetzung des Priesterrates]

a) § 2 Abs. 3 erhält folgende Neufassung:

“3. Gewählte Mitglieder sind

- a) die von den Priestern gewählten und vom Erzbischof ernannten Dechanten;
- b) zwei von den Ordensgeistlichen entsandte Ordenspriester;
- c) jeweils ein von den im Ruhestand lebenden Priestern und den fremdsprachigen Missionen entsandter Vertreter;

d) drei von denjenigen Priestern aus ihren Reihen gewählter Vertreter, die vor weniger als zehn Jahren die Priesterweihe empfangen haben.”

b) § 2 Abs. 4 erhält folgende Neufassung

“Der Erzbischof kann bis zu vier weitere Priester zu Mitgliedern des Priesterrates ernennen.”

§ 2 [Schlußbestimmung]

Die vorstehenden Änderungen treten mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

H a m b u r g, den 15. Mai 2001

L.S. † Dr. Ludwig Averkamp
Erzbischof von Hamburg

Art.: 77

Änderung der Satzung des Verbandes der römisch-katholischen Kirchengemeinden in der Freien und Hansestadt Hamburg

Hiermit wird die Satzung des Verbandes der römisch-katholischen Kirchengemeinden in der Freien und Hansestadt Hamburg (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg, Bd. 2, Nr. 7, Art. 76, S. 104 ff., v. 15.06.1996) wie folgt geändert:

Folgende Neuregelung wird in Artikel 3 als neuer Satz 4 in Absatz 2 und in Artikel 5 als neuer Satz 5 eingefügt:

“Beamte, Mitarbeiter und sonstige Bedienstete des Verbandes sind nicht wählbar.”

Diese Satzungsänderung tritt am 01. Juli 2001 in Kraft.

H a m b u r g, den 29. Juni 2001

L.S. † Dr. Ludwig Averkamp
Erzbischof von Hamburg

Art.: 78

Beilage 1 zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg

Statut für Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten im Erzbistum Hamburg

Art.: 79

Beilage 2 zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg

Statut für Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten im Erzbistum Hamburg

Art.: 80

Versicherungsschutz bei Zeltlagern, Fahrten, Wanderungen und sonstiger kirchlicher Jugendarbeit

Rechtzeitig vor Ferienbeginn haben wir für die verantwortlichen Gruppen- und Lagerleiter die einschlägigen Versicherungshinweise im Kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht (Kirchliches Amtsblatt Nr. 11, Art. 170, S. 184, v. 15.12.98).

Mit Wirkung vom 01.01.99 ist das Versicherungswesen im Erzbistum Hamburg neu geordnet worden. In Zusammenarbeit mit der ECCLESIA Versicherungsdienst GmbH ist eine Versicherungsbroschüre erstellt worden, die alle wesentlichen Regelungen im Versicherungsbereich enthält.

Daneben gibt es folgende Ansprechpartner des Generalvikariates in den Bistumsteilen:

Hamburg, Herr Thomas Radau, Tel.: 040/248 76-612,
Schleswig-Holstein, Herr Norbert Zoska, Tel.: 0431/64 03-513

Mecklenburg, Frau Petra Golms, Tel.: 0385/489 70-38
Ansprechpartner bei der ECCLESIA Versicherungsdienst GmbH sind:

Ansprechpartner für Vertragsangelegenheiten

Herr Frank Wesselborg, Tel.: 040/238 883-45

Ansprechpartner für Schadensangelegenheiten

Herr Walter Rieb, Tel.: 040/238 883-30

Die Versicherungsbroschüre wird Ihnen auf Anfrage gern zugesandt.

Zusätzlich wird auf darauf hingewiesen, dass das Erzbistum Haftungsschutz für kirchliche Mitarbeiter gewährt, die im Rahmen einer kirchlichen Freizeit- oder Ferienmaßnahme als Selbstfahrer bis zu acht Personen im Kraftfahrzeug befördern.

H a m b u r g, 28. Juni 2001

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 81

Adventskalender 2001

Zum 24. Mal wird 2001 der Essener Adventskalender "Wir sagen euch an: Advent" erscheinen. Die Auflagenhöhe wird voraussichtlich bei ca. 620.000 liegen; ein unübersehbares Zeichen, wie gefragt der Kalender ist.

Der Adventskalender wird jedes Jahr neu gestaltet, das pastorale Anliegen allerdings bleibt: Vor allem Familien mit Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren, aber auch Verantwortliche in Kindergarten und Grundschule bekommen vielfältige Impulse, wie sie die Wochen vor und nach Weihnachten (1. Dezember

2001 bis 6. Januar 2002) religiös gestalten können. Anregungen dazu sind Geschichten, Lieder, Bastelvorschläge und Erklärungen adventlicher Bräuche u. v.m.

Der Adventskalender wird ergänzt durch Seiten im Internet. Gerade junge Familien verfügen oft über einen Zugang zum world-wide-web. Mit den eigens gestalteten Internet-Seiten erhalten Familien ein religionspädagogisch sinnvolles und zeitgemäßes Angebot zur Gestaltung der Adventszeit.

Der 84 Seiten umfassende, durchgehend vierfarbige Kalender kostet bei einer Mindestabnahme von möglichst 50 Stück einschließlich Versand 3,20 DM pro Stück. Bei geringeren Bestellmengen bis 15 Stück müssen 5 DM als Versandkostenpauschale berechnet werden. Die Bestellungen sollten möglichst bis **24. August 2001** vorliegen. Anfang November wird der Kalender ausgeliefert. Die Bestellungen sind zu richten an: Deutscher Katecheten-Verein e.V., Preysingstraße 83 c, 81667 München. Im Juli/August erhalten die Pfarrgemeinden ein Faltblatt mit Bestellkarte.

H a m b u r g, 3. Juli 2001

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 82

Warnung

Die Deutsche Bischofskonferenz warnt vor gefälschten Finanzierungsanträgen aus Nigeria, speziell der Erzdiözese Kaduna. In diesen Anträgen wird um Gelder zur Reparatur der Schäden, die durch die religiösen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit der Einführung der Scharia entstanden sind, gebeten. So wird z.B. die Übernahme ärztlicher Kosten beantragt.

Einen entsprechenden Brief an den Vorsitzenden der Bischofskonferenz, dem ein Artikel aus einer lokalen Zeitung beigelegt war, konnte von Missio-Aachen als Fälschung entlarvt werden. Der Erzbischof von Kaduna, Most. Rev. Peter Yariyok Jatau, wurde vom Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz über diesen Betrugsversuch informiert.

H a m b u r g, 29. Juni 2001

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 83

Betriebsausflug des Generalvikariates

Am Donnerstag, dem 13. September 2001, findet der diesjährige Betriebsausflug des Erzbischöflichen Generalvikariates statt. An diesem Tag bleibt das Generalvikariat geschlossen und die Mitarbeiter sind nicht erreichbar.

H a m b u r g, 2. Juli 2001

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Im Monat August erscheint kein Amtsblatt!

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes
erscheint am 15. September 2001.

Personalchronik des Erzbistums Hamburg

19. März 2001

R a m i n g, Richard, Pastoralassistent in Hamburg-Wilhelmsburg, St. Bonifatius mit St. Maximilian Kolbe, mit Wirkung vom 1.8.2001 Pastoralreferent, beauftragt als Jugendbildungsreferent in der Landesstelle der Katholischen Jugend Hamburg mit den Einsatzschwerpunkten Dekanat Hamburg-Nord und Religiöse Bildung.

9. April 2001

G r e g o r y, Hannelore, Gemeindeassistentin in Bad Bramstedt, Jesus Guter Hirt, mit Wirkung vom 1.8.2001 Gemeindefeferentin.

R i e b e l i n g, Sulamith, Gemeindeassistentin in Lübeck-Lorenz-Nord, St. Bonifatius, mit Wirkung vom 1.8.2001 Gemeindefeferentin.

P f e i f f e r, Sr. Felizitas, Gemeindeassistentin in Geesthacht, St. Barbara, mit Wirkung vom 1.8.2001 Gemeindefeferentin.

K u s t u s z, Renata, Gemeindeassistentin in Hamburg-Steilshoop, St. Johannis, mit Wirkung vom 1.8.2001 Gemeindefeferentin.

8. Mai 2001

B l u h m, Ivonne, mit Wirkung vom 1.8.2001 Gemeindeassistentin in Ahrensburg, Maria Hilfe der Christen.

14. Mai 2001

A v e r m i d d i g, Alexandra, mit Wirkung vom 1.8.2001 Gemeindeassistentin in Elmshorn, Mariä Himmelfahrt.

30. Mai 2001

R u n g e, Martin, Kaplan in Neumünster, St. Vicelin, Heilig Kreuz und St. Bartholomäus, mit Wirkung vom 1. September 2001 zum Kaplan von Kiel-Mitte, St. Nikolaus und Kronshagen, St. Bonifatius, ernannt.

5. Juni 2001

K o c h a n o w s k i, Günter, Pfarrer in Kiel-Elmschenhagen, Heilig Kreuz und Preetz, Christus Erlöser, zum Geistlichen Begleiter der Caritas-Konferenzen in Schleswig-Holstein ernannt.

7. Juni 2001

W e i k e r t, Ulrich, Pfarrer in Kiel-Süd, Liebfrauen, mit Wirkung vom 1. Dezember 2001 auch zum Pfar-

rer von Kiel-Gaarden, St. Joseph, ernannt.

H e n s e l e r, Birgit, mit Wirkung vom 1.8.2001 – befristet bis zum 31.7.2006 – beauftragt als Referentin im Referat Freiwillige Soziale Dienste Hamburg und Schleswig-Holstein.

S c h m i d t, Ulrike, rückwirkend zum 1.6.2001 im Umfang einer halben Stelle - befristet bis zum 11.8.2003 - beauftragt als Referentin in der Landesstelle der Katholischen Jugend Hamburg mit dem Schwerpunkt Katholische Studierende Jugend (KSJ).

12. Juni 2001

K r a i e n h o r s t, Theresia, Pastoralreferentin in Kiel-Dietrichsdorf, Christ König und Schönberg, St. Ansgar, mit Wirkung vom 1.7.2001 auch zur Pastoralreferentin in der Katholischen Rundfunkseelsorge für den NDR ernannt.

18. Juni 2001

K r a m e r, Thomas, Pastoralassistent in Rendsburg, St. Martin und Nortorf, St. Konrad, mit Wirkung vom 1.8.2001 Pastoralreferent, freigestellt - befristet auf 5 Jahre - für die Jugendbildungsstätte Marstall Clemenswerth, Sögel.

B e h r e n s, Helmuth, Diakon, rückwirkend zum 1.6.2001 zur Mitarbeit an der Erstellung des Bistumshandbuchs und in der Pastoral der Gemeinden Maria Grün, Hamburg-Blankenese und St. Jakobus, Hamburg-Lurup, beauftragt.

20. Juni 2001

W o h s, Peter, Jugendpfarrer, mit Wirkung vom 1.12.2001 bis zum 28.2.2002 freigestellt für eine Kur und mit einem Weiterstudium beauftragt. Mit Wirkung vom 1.3.2002 zum Pfarrer von Hamburg-Harburg, St. Franz-Joseph, ernannt.

25. Juni 2001

K a r n e r, Roland, mit Wirkung vom 1.9.2001 beauftragt als Jugendreferent zur Unterstützung der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) in Schleswig-Holstein.

Personalchronik des Bistums Osnabrück

Ordinationen

Der Bischof von Osnabrück erteilte am 24. Mai 2001 in St. Johann zu Osnabrück folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe:

R a i n e r K l o p p e n b u r g, geb. 15. Mai 1969 in Meppen, Heimatpfarrei Meppen-Hemsen, Unbefleckte Empfängnis Mariens;

Volker K u p k a, geb. 3. November 1969 in Bremen, Heimatpfarrei Bremen, St. Thomas von Aquin.

Der Weihbischof von Osnabrück, Theodor Kettmann, erteilte am 31. März 2001 in St. Johann zu Osnabrück folgenden Seminaristen die Diakonenweihe:

Jürgen A l t m e p p e n , geb. 19. Mai 1960 in Meppen, Heimatpfarre Bremen, St. Josef;

Bernhard B r i n k m a n n , geb. 17. August 1972 in Ankum, Heimatpfarre Ankum, St. Nikolaus;

Ulrich E n d r e s , geb. 4. August 1971 in Wiesentheid/Bayern, Heimatpfarre Wiesentheid, St. Mauritius;

Andreas H a s k e n , geb. 2. November 1971 in Rheine, Heimatpfarre Salzbergen, St. Cyriakus;

Christoph H ö c k e l m a n n , geb. 18. Mai 1962 in Bohmte, Heimatpfarre Osnabrück, Heilig Geist;

Joachim K i e s l i c h , geb. 12. August 1971 in Bad Oldesloe, Heimatpfarre Bad Oldesloe, St. Vicelin;

Daniel K l a r e , geb. 15. Oktober 1970 in Dissen, Heimatpfarre Bad Laer-Remsede, St. Antonius Abt;

Matthias K ö s t e r , geb. 10. April 1971 in Lingen, Heimatpfarre Geeste-Groß Hesepe, St. Nikolaus;

Dirk M e y e r , geb. 4. September 1969 in Warendorf, Heimatpfarre Nordhorn, St. Augustinus;

Hartmut S i n n i g e n , geb. 13. August 1969 in Papenburg, Heimatpfarre Papenburg, St. Michael.

Ernennungen - Beauftragungen - Entpflichtungen

17. April 2001

N i t t e l , Sr. M. Davidis, Gemeindefereferentin in Hunteburg, Dreifaltigkeit, wurde zum 31. Juli 2001 vom Orden abberufen.

M e y e r , Sr. M. Celine, Gemeindefereferentin in Berge, St. Servatius, sowie Berge-Grafeld, Herz Jesu, wurde zum 31. Juli 2001 vom Orden abberufen.

F r i e d h o f f , Sr. M. Irena, Gemeindefereferentin in Merzen, St. Lambertus, wurde zum 31. Juli 2001 vom Orden abberufen.

18. April 2001

B e c k m a n n - K r u s e , Karin, Gemeindefereferentin in Westoverledingen-Flachsmeer, St. Bernhard, mit Wirkung vom 1. August 2001 zur Gemeindefereferentin in Leer, St. Michael, sowie Moormerland, Mariä Himmelfahrt.

S p i e k e r m a n n , Tanja, mit Wirkung vom 1. August 2001 zur Katechetin in Twist, St. Ansgar, sowie Twist-Rühlermoor, Heilig Kreuz.

20. April 2001

M e y e r , Josef, Pfarrer in Ankum, St. Nikolaus, Eggermühlen, Mariä Himmelfahrt, sowie Kettenkamp, Herz Jesu, mit Wirkung vom 1. August 2001

hat der Bischof die Bitte um Versetzung in den Ruhestand angenommen.

23. April 2001

P u n t e , Sr. Maria Dominik, Gemeindefereferentin in Sulingen, Mariä Heimsuchung, rückwirkend zum 11. April 2001 zur Gemeindefereferentin in Dörpen, St. Vitus.

P l i e s c h , Sr. M. Johanne, mit Wirkung vom 1. Juni 2001 zur Gemeindefereferentin in Lingen-Laxten, St. Joseph, sowie Lingen-Baccum, St. Antonius Abt.

30. April 2001

D a n n e , P. Josef MSC, Pfarrer in Esterwegen, St. Johannes der Täufer sowie Bockhorst-Neuburlage, Maria v. d. Iw. Hilfe, wurde nach erfolgter Wahl mit Wirkung vom 1. Mai 2001 zum Dechanten des Dekanates Hümmling ernannt.

B ü l t e l , Günter, Pfarrer in Börger, St. Jodocus, sowie Werpeloh, St. Franziskus, mit Wirkung vom 1. Mai 2001 zum Kamerar des Dekanates Hümmling für die Dauer der Amtszeit des Dechanten.

7. Mai 2001

S c h o l z , Christoph, Pfarrer, freigestellt für eine Fortbildung, wurde mit Wirkung vom 1. Juli 2001 zur seelsorglichen Mitarbeit im Gemeindeverbund Diepholz, Christus König, und Barnstorf, St. Barbara, sowie mit Aushilfsdiensten im Dekanat Twistringern beauftragt.

8. Mai 2001

F r i e b e , Norbert, Domkapitular, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2002 als Rektor des Priesterseminars und „rector ecclesiae“ der Seminarkapelle im Priesterseminar sowie von der Mitverantwortung für die Priesterausbildung entpflichtet.

S c h o m a k e r , Dr. Martin, Pfarrer in Osnabrück, Christus König und St. Franziskus sowie Dechant des Dekanates Osnabrück, mit Wirkung vom 1. Januar 2002 zum Bischöflichen Beauftragten für die Pastoral im Bistum Osnabrück und Regens des Osnabrücker Priesterseminars sowie zum „rector ecclesiae“ der Seminarkapelle im Priesterseminar.

J a c o b , Dr. Heinrich, Domkapitular, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2002 von den Aufgaben des Leiters des Bischöflichen Seelsorgeamtes und den damit verbundenen Verantwortungen für die Pastoral im Bistum Osnabrück entpflichtet.

K e t t m a n n , Theodor, Weihbischof, mit Wirkung vom 1. Mai 2001 zum Bischöflichen Beauftragten für die Ausbildung und Begleitung der Ständigen Diakone.

10. Mai 2001

H e u e r m a n n , Bernd, Pfarrer/Pfarradministrator in Norden, St. Ludgerus, sowie Juist, Zu den Hl.

Schutzengeln, mit Wirkung vom 1. September 2001 zum Pfarrer in Ankum, St. Nikolaus, Eggermühlen, Mariä Himmelfahrt, sowie Kettenkamp, Herz Jesu.

M e e m k e n , Silke, mit Wirkung vom 1. August 2001 zur Gemeindeassistentin in Stolzenau, St. Georg, Liebenau, St. Stephanus, Steyerberg, St. Marien, sowie Uchte, St. Ursula.

11. Mai 2001

K u j a w a , P. Petrus OFM, Pfarrer in Georgsmarienhütte-Holzhausen-Ohrbeck, St. Antonius von Padua, wurde mit Wirkung vom 1. August 2001 von seinen Ordensoberen abberufen.

E v e l d , P. Karl OFM, Guardian im Franziskanerkloster in Ohrbeck, mit Wirkung vom 1. August 2001 zum Pfarrer in Georgsmarienhütte-Holzhausen-Ohrbeck, St. Antonius von Padua.

14. Mai 2001

S c h ä f e r , Heinz-Jürgen, Pfarrer in Rulle, St. Johannes, Apostel und Evangelist, mit Wirkung vom 1. Juni 2001 zum Kamerar des Dekanates Vörden für die Dauer der Amtszeit des Dechanten.

B l a n k , Dietmar, Pfarrer in Meppen, St. Vitus, Meppen-Schwefingen-Varloh, St. Josef, sowie Meppen-Teglingen, St. Antonius Abt, wurde nach erfolgter Wiederwahl mit Wirkung vom 1. Juni 2001 zum Dechanten des Dekanates Meppen ernannt.

K e r n , Joachim, Pfarrer in Schapen, St. Ludgerus, wurde nach erfolgter Wiederwahl mit Wirkung vom 1. Juni 2001 zum Dechanten des Dekanates Freren ernannt.

B u r c h e r t , Gerhard, Pfarrer in Beesten, St. Servatius, mit Wirkung vom 1. Juni 2001 erneut zum Kamerar des Dekanates Freren für die Dauer der Amtszeit des Dechanten.

18. Mai 2001

T i m m e r , Klaudia, mit Wirkung vom 1. August 2001 zur Katechetin in Oberlangen-Niederlagen, St. Laurentius, Sustrum, St. Nikolaus, Sustrum-Moor, Herz Jesu, Neusustrum, St. Michael sowie Walchum-Hasselbrock, Heilige Familie.

22. Mai 2001

von C a r n a p , Rainer, Kaplan in Belm, St. Dionysius und St. Josef, sowie Belm-Icker, Schmerzhafte Mutter, mit Wirkung vom 1. September 2001 zum Pfarrer in Norden, St. Ludgerus, sowie Juist, Zu den Hl. Schutzengeln.

K o t t e , Tobias, Kaplan in Haren, St. Martinus, sowie Haren-Altharen, Herz Jesu, mit Wirkung vom 1. September 2001 zum Kaplan in Belm, St. Dionysius und St. Josef, und Belm-Icker, Schmerzhafte Mutter.

D r e y e r , P. Alois SM, Seelsorger im Mutterhaus der

Franziskanerinnen in Thuine sowie „rector ecclesiae“ der Christus-König-Kirche, wurde zum 30. November 2001 von dieser Aufgabe entpflichtet.

23. Mai 2001

H i l g e f o r t , P. Karl OFM, mit Wirkung vom 1. Dezember zum Seelsorger im Mutterhaus der Franziskanerinnen in Thuine sowie „rector ecclesiae“ der Christus-König-Kirche.

24. Mai 2001

K l o p p e n b u r g , Rainer, Neupriester, mit Wirkung vom 1. Juli 2001 zum Kaplan in Haren, St. Martinus, sowie Haren-Altharen, Herz Jesu.

K u p k a , Volker, Neupriester, mit Wirkung vom 1. Juli 2001 zum Kaplan in Lingen, Maria Königin, sowie Lingen-Biene, St. Marien.

5. Juni 2001

S c h m i d t , Monika, Gemeindereferentin in Liebenau, St. Stephanus, Stolzenau, St. Georg, Steyerberg, St. Marien, sowie Uchte, St. Ursula, mit Wirkung vom 1. August 2001 zur Gemeindereferentin in Osnabrück-Eversburg, Liebfrauen, und Osnabrück-Pye, St. Matthias.

7. Juni 2001

K u h n i g k , Norbert, Pfarrer, mit Wirkung vom 1. Juli 2001 in den einstweiligen Ruhestand versetzt.

Todesfälle

28. April 2001

G ü t h o f f , P. Bruno CSSp, Hausgeistlicher in Gut Hange, geboren am 20. Juni 1920 in Menden/Sauerland, zum Priester geweiht am 15. Juli 1951 in Köln.

27. Mai 2001

R o l f , Martin, Bischöflicher Beauftragter für die Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten im Bistum Osnabrück, geboren am 20. Juni 1956 in Osnabrück.

28. Mai 2001

V i e r e , Friedrich, Pfarrer i. R. von Nortrup, geboren am 7. Juli 1909 in Osnabrück, zum Priester geweiht am 25. Juli 1946 in Osnabrück.

18. April 2001

R a h e , Franz-Josef, Pfarrer, Bischöflicher Beauftragter für Kirchenmusik, Präses des Diözesan-Cäcilienverbandes, Dozent am Bischöflichen Priesterseminar, Bischöflicher Beauftragter als Orgel- und Glockensachverständiger, Lehrbeauftragter für Gregorianik und Liturgie der Hochschule für

Künste in Bremen und an der Folkwang-Musikhochschule in Essen, wurde am 18. April 2001 durch den Senator für Bildung und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen die akademische Bezeichnung „Professor“ verliehen.

19. Juni 2001

A r n d t, Simone, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindeassistentin in Meppen, St. Paulus sowie Meppen-Apeldorn, St. Antonius von Padua.

G r o t j o h a n n, Sabine, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindeassistentin in Aschendorf, St. Amandus, Lehe, Herz Jesu sowie Neulehe, Maria vom Herzen Jesu.

H a c k m a n n T e r h o r s t, Doris, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindeassistentin in Diepholz, Christus König sowie Barnstorf, St. Barbara.

P e l k e, Barbara, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindeassistentin in Osnabrück, Christus König sowie St. Franziskus.

S c h u c k m a n n, Sandra, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindeassistentin in Geeste-Dalum, Christus König sowie Geeste-Osterbrock, St. Isidor.

20. Juni 2001

T h i e n, Christian, mit Wirkung vom 01. August 2001 zum Gemeindeassistenten in Herzlake, St. Nikolaus sowie Dohren, St. Bernardus.

W a r m b o l d, Thomas, mit Wirkung vom 01. August 2001 zum Gemeindeassistenten in Emsbüren, St. Andreas, Emsbüren-Elbergen, St. Johannes der Täufer-Enthauptung sowie Emsbüren-Listrup, Unbefleckte Empfängnis Mariens.

W i t t s t r u c k, Birgit, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindeassistentin in Wallenhorst, St. Alexander.

B e n t l a g e, Heidi, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindeassistentin in Haren-Altenberge, St. Bonifatius sowie Haren-Erika, St. Marien.

K l a ß e n, Ruth, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindeassistentin in Sögel, St. Jakobus, Hüven, St. Bonifatius sowie Spahnharrenstätte, St. Johannes der Täufer.

D e n k l e r, Ralf, mit Wirkung vom 01. August 2001 zum Gemeindeassistenten in Rhede, St. Nikolaus, Rhede-

Brual, St. Bernhard sowie Rhede-Neurhede, St. Joseph.

21. Juni 2001

M a c k e, Petra, Gemeindereferentin in Meppen, St. Maria zum Frieden, Meppen-Fullen, St. Vinzentius sowie Meppen-Rühle, St. Franz Xaver, wurde mit Wirkung vom 01. August 2001 von Ihren Aufgaben entpflichtet und zum gleichen Zeitpunkt freigestellt für ein Jahr zur Aufnahme eines Aufbaustudiums in Israel.

22. Juni 2001

B ö w e r, Maria, Gemeindeassistentin in Merzen, St. Lambertus sowie Voltlage, St. Katharina, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindereferentin.

B ö h n s t e d t, Carla, Pastoralassistentin in Lingen, Maria Königin sowie Lingen-Biene, St. Marien, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Pastoralreferentin.

F a r w i c k, Christian, Gemeindeassistent in Diepholz, Christus König sowie Barnstorf, St. Barbara, mit Wirkung vom 01. August 2001 zum Gemeindereferenten in Oberlangen-Niederlagen, St. Laurentius, Sustrum, St. Nikolaus, Sustrum-Moor, Herz Jesu, Neusustrum, St. Michael sowie Walchum-Hasselbrock, St. Laurentius.

G r i e p - R a m i n g, Kirsten, Gemeindeassistentin in Bassum, St. Ansgar, Syke, St. Paulus, Twistringen, St. Anna, Twistringen-Marhorst, Unbefleckte Empfängnis Mariens sowie Harpstedt, Christus König, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindereferentin.

H e r r m a n n, Klaus, Pastoralassistent in Herzlake, St. Nikolaus sowie Dohren, St. Bernardus, scheidet zum 31. Juli 2001 aus dem Dienst des Bistums Osnabrück aus.

K l e i n, Cornelia, Gemeindeassistentin in Melle-Wellingholzhausen, St. Bartholomäus, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindereferentin.

K ü p p e r s, Achim, Gemeindeassistent in Hilter-Wellendorf, St. Barbara und Hilter, St. Josef, mit Wirkung vom 01. August zum Gemeindereferenten.

M e y e r, Hildegard, Gemeindeassistentin in Vrees, St. Nikolaus, mit Wirkung vom 01. August 2001 zur Gemeindereferentin in Vrees, St. Nikolaus, Wachtum, Mariä Himmelfahrt, Lahn, St. Martinus sowie Vinnen, St. Antonius.